Redaktion und Expedition des „Botschafter" befinden sich in Berdjansk, Theater-Prospekt.
Adresse: Въ контору редакціи „Botschafter", Бердянскъ, Тавр. губ.

Der Botschafter.

Bezugspreis fürs Jahr fürs Inland mit Postversand 5 R. Halbjährlich 3 Rbl. Monatlich 50 Kop., fürs Ausland 6 Rbl. Bei Adreßveränderung sind 30 Kop. und die alte Adresse einzusenden.
Anzeigen vor dem Text 20 Kop., nach dem Text 10 K. für die 5-mal gesp. Petitzeile oder deren Raum.

— Erscheint zweimal wöchentlich. —

№ 30. IX. Jahrgang. Berdjansk. Freitag, 18. April (1. Mai) 1914.

Das Abonnement auf den
„Botschafter" 1914
wird weiter entgegengenommen.
Jahres-Abonnement 5 Rbl.
Vom 1. April bis 31. Dezember 4 Rbl 25 K.
Probenummern frei.

Zahlstellen für den „Botschafter".
Chortitza, Gouv. Jekat., Lehrer Dietrich Epp.
Dawlekanowo, Gouv. Ufa, Buchhandlung A. P. Friesen.
Halbstadt, Taurien, Johann Jak. Thießen.
Ischäl, Taurien, S. A. Ediger.
Jekaterinoslaw, Kontor J. Thießen, Prospekt, Peter Thießen.
Kondratjewka, Post Druschkowka, Gouv. Jekat., Peter Dyck.
Nikolaipol, Gouv. Jekat., Gebietsschreiber P. Peters.
Nowo-Chortitza, Post Sofiewka, Gouv. Jekat., Lehrer Is. Epp.
Waldheim, Taurien, Franz Korn. Pauls.
„Dort, sowie in allen Buchhandlungen und Konsumläden, kann auf den „Botschafter" abonniert werden.

Bekanntmachung.
Am 1. und 2. Mai d. J. soll in Halbstadt die jährliche Abgeordnetenversammlung in Forsteiangelegenheiten stattfinden, wozu die obrigkeitliche Erlaubnis schon erfolgt ist. Anfang 9 Uhr morgens.
Am 30. April d. J. werden den Abgeordneten an der Eisenbahnstation „Halbstadt" Fuhrwerke zur Verfügung stehen, sowohl für die mit dem Zuge von Norden als auch für die mit dem Zuge von Süden kommenden.
pb2-1 Bevollmächtigter: D. Claaßen.

Das Krankenhaus „Salus" Dr. Liebermanns
in der Kolonie Kitschkas, Gouv. Jekat.
wird am 1. Mai eröffnet.
Augenkrankheiten: P. W. Masjukewitsch, Augenarzt des Krankenhauses namens Kaiser Nikolaus II., der gewesene Ordinator der Augenklinik in Kijew.
Ohren, Nase, Halskrankheiten: G. L. Schkawer, Ordinator der M.-Medizinischer Akademie in Petersburg.
Frauenkrankheiten: J. J. Finkel, Ordinator der M.-Medizinischer-Akademie in Petersburg.
Innere Krankheiten: J. A. Liebermann, leitender Arzt, gew. Assistent der Baseler Klinik.
Elektrisches Kabinett. Lichtheilung. Röntgen-Kabinett (Heilung, Durchleuchtung, Aufnahme). Chirurgische Abteilung (Operationen an Frauen, Augen, Ohren, Hals und Nase).
Anfragen an die Adresse: Kitschkas, Gouv. Jekaterinoslaw, Krankenhaus „Salus", Haus Martens. po12

Heilanstalt-Sanatorium für Geistes-, Nervenkranke und Alkoholiker
Dr. E. J. Altschuler, Jekaterinoslaw
wird in ein speziell erbautes Gebäude auf der Славная № 29 (zwischen der Полевая und Благовѣщенская) übergeführt.
Die Heilanstalt ist entsprechend den neuesten Forderungen eingerichtet, gesunder, stiller Ort, Garten, Glasterassen nach dem Süden. Die Geisteskranken sind abgeteilt. Für ambulatorischen Empfang (Wasser- und andere phys. mech. Heilung) ganz besonderer Eingang.
pp30-7

Jekaterinoslawer Filiale der Mühlengesellschaft
Anton Erlanger & Ko.,
Jekaterinoslaw,
Prospekt, Haus Iljew, gegenüber dem Stadtgarten.

Neu- und Umbau von automatischen und halbautomatischen Getreidemühlen für Hoch- und Halbhochmüllerei, Walzenmühle für Bauerngutvermahlung, „сѣянокъ", „ржанокъ" Einrichtung von Elevatoren und Getreidespeichern, Einrichtung zum Waschen und Trocknen des Getreides in den Mühlen nach neuestem System, Patent Simon, Bühler und Baumann. Schon sind viele Einrichtungen fertiggestellt worden.
Verkauf aller Mühlen-Maschinen und Bedarfsartikel. Neueste Walzenstühle der Fabrik Gebr. Bühler in Uzwil-Schweiz.
Die neuesten Plansichter — Selbstbalancierer der Fabrik Gebr. Bühler in Uzwil-Schweiz. Echte Schweizer Seidensiebe Reif-Frank, stählerne Siebe und and., hanfene Treibriemen und and.
Verkauf von Wasserturbinen, Dampfmaschinen, Motoren innerer Verbrennung der besten Fabriken. Verkauf von Mühlsteinen — künstlicher, französischer, podolischer u. a.
— — Kostenanschläge und Kataloge — —
werden auf erstes Verlangen kostenfrei geliefert.
Die Firma existiert seit 1880 und hat die meisten der besten und größten Mühlen in Rußland gebaut.
Abteilungen in allen großen Zentren.
Verwaltung in Moskau. ap23-9

1150 Zahnarzt
С. Л. СОТНИКЪ,
hat den Krankenempfang wieder aufgenommen.
Adresse: Jekaterinoslaw, Соборная площадь, домъ Донцовой, das 3. Haus vom klassischen Knabengymnasium, bei der Haltestelle der Tramway.
Künstliche Zähne. Das Plombieren bei Zugereisten wird in möglichst kürzester Frist ausgeführt.
Empfang morgens von 9—1 Uhr und mittags von 4—7.
An Sonntagen nur morgens.
In dem Krankenhause „Esau und Waeber" empfange nicht mehr.

Alexandrowsk, Gouv. Jekat.
Dr. Heinrich Bär's
Krankenhaus und Gebäranstalt mit ständigen Betten für operative, Frauenleiden, Augen- und allerlei andere Krankheiten. Kranke finden hier zu jeder Zeit freundliche Aufnahme.
Stationäre Kranke müssen beim Eintritt treten ihren Paß vorweisen. trl141

Ambulatorischer Empfang von Nervenkranken
findet in „Bethania" 3-mal wöchentlich, am Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr, gegen ein Entgelt von 1 Rubel pro Visite statt.
Die Verwaltung.

Deutsches Krankenhaus
für chirurgische- und Augenkrankheiten
von
Dr. Esau und Dr. Waeber
in Jekaterinoslaw, Fabritschnaja.
Ständige Betten
in allgemeinen und einzelnen Zimmern. pg8100
Röntgeninstitut zur Durchleuchtung kranker Knochen, Gelenke Lunge, Herz, Magen, Darm, Nieren, Blase usw.
Behandlung mit Röntgenstrahlen der Krankheiten der Haare, Haut, Knochen, innerer Organe als auch bei Gebärmutterblutungen und Frauenleiden.
Entfettungskur-Apparat des Professors Bergonie.

Eines schickt sich nicht für alle!
Sehe jeder, wie er's treibe,
Sehe jeder, wo er bleibe,
Und wer steht, daß er nicht falle.
Goethe.

Oberlicht.

Jesus Christus,
unser Schöpfer und großer Erretter.
C. J. Janzen-Schönwiese.
(Fortsetzung.)

1. Jesus Christus, der Schöpfer und Erhalter aller Dinge.

Im Hebräerbriefe lesen wir: „Gott hat durch ihn die Welten gemacht, er ist der Abglanz Gottes, der Ausdruck seines Wesens, er trägt alle Dinge durch das Wort seiner Macht." Ganz so spricht der Apostel Paulus im Kolosserbrief: „Durch ihn sind alle Dinge erschaffen worden, die in den Himmeln und die auf der Erden, die sichtbaren und die unsichtbaren." Und im Evangelium Johannes lesen wir von Jesu, dem ewigen Worte Gottes: „Alles ward durch dasselbe und ohne dasselbe ward auch nicht eines, was geworden ist." Wie hoch und erhaben ist also Jesus Christus! Nicht nur, daß Jesus Christus der Sohn und Erbe aller Dinge ist, die heilige Schrift nennt ihn auch den Schöpfer und Erhalter derselben.

Der natürliche Mensch mag

Feuilleton.

Der Grabenpfarrer.
Hochgebirgserzählung
von
Arthur Achleitner.
(Nachdruck verboten.)
(Fortsetzung.)

Der kleine abgerackerte Bauer Putz betonte, daß es von der Gemeinde nicht eben schön sein würde, dem Pfarrer diese kitzliche Sache anzuhängen, [illegible] hinsichtlich der Kostenfrage aber den geistlichen Herrn im Stich zu lassen. Bei der Kleinheit des Friedhöfler Friedhofes können große Kosten unmöglich entstehen, die Gemeinde müsse sie unter allen Umständen übernehmen. Also solle der Vorsteher mit dem Pfarrer die Friedhofsangelegenheit besprechen und in Ordnung bringen.

Saurugger höhnte: „Das ist leicht g'sagt! Ich wüßt' nicht, wie ich mit dem Pfarrer reden sollt', wo er immer unterwegs ist als rennater Bergsteiger, [illegible], Wildbratschütz und [illegible]! Der reinste [illegible] ist's, [illegible] den Pater mal daheim [illegible] g'fallt das Gerenn vom Pfarrer nicht! Nicht einmal am Sonntag bleibt er daheim! [illegible] bei der narrischen Hitz' auf'n Berg, [illegible] auf'n Hochofen! Möcht' wissen, was der Pater dort oben z' suchen hat! So ein renneter Bergfexl!"

Der kleine Putz prasselte ärgerlich los: „Vorsteher, laß' dir was sagen! Es ist ein dummes G'schwatz, wenn einer behauptet, daß unser Pfarrer auch nur ein einzigmal seinen Dienst versäumt hätt'! Wird der Pater 'braucht, so ist er da! Jawohl! Es ist allweil besser, der Pfarrer kümmert sich um die Grabenleut', die er auf fleißiger Wanderung kennen lernen will! Viel besser ist es, er rennt umanander, als wenn er ein strittes (streitsüchtiges) Leben führen tät', wie g'wisse Streitgockeln im Dorf! Jawohl! Und mir g'fallt es, daß der Pater im Klüftl geht wie ein Grabenbauer, denn das beweist, daß er nicht stolz ist! Und muß er auf Provisur, im Dienst auf Almen, so steigt es sich viel leichter in der Berglertracht, er kommt ehnder hinauf, als wie im langen Klosterhabit! Dös begreifen wir, aber der Vorsteher begreift dös nicht, weil der Saurugger nicht mag!"

„Stimmt, ich mag nicht!" erwiderte der Vorsteher. „Mir kommt ein Benediktiner ohne Habit vor, als wie ein gerupfter Gockel! Und ich bleib' dabei: die Rennerei im Klüftl auf die Berg' und die Einmischung in Sachen, die den Pater nichts angehen, soll er bleiben lassen! Und seine G'scheitheit soll er jetzo beweisen bei der blitzdummen Friedhofssach'! Ich glaub's nicht, daß er sich durchibeißen wird! Der rennete Pater nicht, ganz g'wiß nicht! Hat ja keine Zeit zum Denken und Überlegen, wo er doch allweil — unterwegs ist! So, und jetzt geh' ich! Mir ist die Bauchrutscherei vor dem renneten Pfarrer zu dumm!" Saurugger warf etliche Münzen auf den Tisch zur Begleichung der kleinen Zeche, und mit langen Schritten verließ er das Gasthaus.

Die Bauern guckten ihm nach, und als der Vorsteher um die Ecke verschwunden war, sprachen sie darüber, was Ursache sein könnte, daß Saurugger einen solchen „Pick" auf den gefälligen und herzensguten Pfarrer habe.

Mit der Friedhofsangelegenheit wußten die Bauern nichts anzufangen. Donnerrollen trieb die Leute heim. Vor dem Losbruch des drohenden schweren Gewitters wollte jeder Bauer unter seinem Dache sein.

Vor seinem Anwesen hielt Saurugger, unbekümmert um das verdächtige Grollen in den niedrighängenden grauschwarzen Wolkenbänken, eifrige Zwiesprache mit seinem jüngsten Sprößling, dem zwölfjährigen, rothaarigen Franzl, dem Angst und Furcht von dem sonnenverbrannten Gesichte abzulesen war. Scharfen, gehässigen Tones sprach Saurugger: „Du tuest, wie ich g'sagt hab'! Verstanden!"

Franzl heulte angsterfüllt: „Wenn er mich aber fürifangt und durchbleddert?"

„Dummer Bub! So lang bleibst halt nicht bei ihm stehen! Du sagst, was ich dir g'sagt hab', und dann rennst auf und davon!"

„Ja schon! Aber wenn's Wetter losgeht?"

„Wirst nicht aus dem Leim gehen im Regenwasser! Paß' guet auf! Verpassen därfst ihn nicht, oder ich verhau' dich, daß du vierzehn Täg nicht sitzen kannst! Druck' dich!"

Franzl stieg weinend hinauf zum Waldesrande, wo er auftragsgemäß auf die Rückkehr des Pfarrers von dem Orientierungsgange aus dem Wildbachgebiete warten sollte.

Im Walde begann ein Rauschen, vor dem Sturmwinde beugten sich Fichten und Tannen ächzend.

Ermüdet kam Pater Wolfram vom Berge herab. Angesichts des drohenden Gewitters beschleunigte er den Schritt, und rasch eilte er über die Wiesen und durch den Hohlweg, der zum Dörflein hinabführte.

Scheu und verängstigt folgte dem Pfarrer der „Ausspekulierer" Franzl. Kaum hatte Pater Wolfram das schützende Haus erreicht, stolperte auch schon Franzl heran, der hastig die Glocke zog.

Fräulein Judika öffnete die schwere Eichentüre und ließ den Knaben ein. „Was willst, Bübl?"

„Ist der Herr Pfarrer daheim?"

„Eben ist er heimgekommen! Willst du mit Hochwürden reden?"

„Wohl wohl!"

Der sofort verständigte Seelsorger erschien in der Meinung, daß seine Dienste verlangt würden. „Was willst denn, Kleiner? Bist du nicht der Jüngste vom Vorsteher?"

„Wohl wohl! Bitten soll ich, daß mich der Herr Pfarrer g'schwind — taufst! Es pressiert, weil's so ung'wiß ist, wann der Herr Pfarrer — daheim ist! Zwölf Jahr wart' ich schon auf die — Tauf'!"

Mit einem Satze sprang Franzl davon.

Verblüfft stand Pater Wolfram im Flur. Der ihm angetane Spott und Hohn trieb ihm das Blut zu Kopfe. Doch rasch überwand der Pfarrer diese Beleidigung und schnell gewann er die Ruhe wieder. Die Schwester, die Zeuge der Szene gewesen war, zeterte freilich heftig über diese Verhöhnung. Und im höchsten Maße entrüstete sich Fräulein Judika darüber, daß ein Vater sein Kind anstiftete und verleitete zu einer beleidigenden Verspottung eines Seelsorgers. Vergiftung einer unschuldigen Kindesseele!

(Fortsetzung folgt.)

Spater Zentralschule

prr4-2

(ст. Сарабузъ, Южн. жел. дор.)

Aufnahmeprüfungen für Knaben und Mädchen den 17. Mai.

п. о. Спатъ, Тавр. губ. Lehrer P. Nickel.

Das Sanatorium „Alexandrabad“

am Dnjepr, unweit der Stadt Alexandrowsk, Gouv. Jekater.,

nach dem System Dr. Lahmanns,

wird am 1. Mai eröffnet.

Mit besonderem Erfolge werden im Sanatorium „Alexandrabad“ geheilt: Nervenkrankheiten, Stoffwechsel-Krankheiten, Podagra, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Blutarmut, Krankheiten der Verdauungsorgane, Frauenkrankheiten etc. Geisteskranke und mit ansteckenden Krankheiten Behaftete finden im Sanatorium keine Aufnahme.

Bei der Heilung wird **Radium** angewandt. Elektrizität, Röntgenstrahlen, Hydrotherapie, Massage, Luft- und Sonnenbäder, Heilgymnastik, Baden im Dnjepr, verschiedene Spiele, (Lawen-Tennis, Krokett). Aus „Alexandrabad“ kann man zu Fuß herrliche Spaziergänge machen, und auf dem Dnjepr Fahrten zu den in der Nähe gelegenen historischen Denkmälern und den berühmten Dnjepr-Stromschnellen.

Prospekte werden auf erstes Verlangen gratis versandt.

Das Hauptkontor der Aktien-Gesellschaft „Alexandrabad“ befindet sich in der Stadt Alexandrowsk, Gouv. Jekat., Telephon № 281.

Telephon des Sanatoriums № 280. 8r15

sich weise dünken, wenn er leugnet, daß alles Sichtbare von Gott erschaffen ist, und wenn er lehrt, daß alles Gewordene nur aus sich selbst entstanden sei. Er mag ungläubig die Achseln zucken, wenn Gottes Wort ihm sagt, daß Gott durch Jesus der Schöpfer der Welten ist. Für den Gläubigen aber ist es kostbar zu wissen, daß die gewaltigen Himmelskörper, deren Größe und Lichtglanz sowohl, wie ihr wunderbarer gesetzmäßiger Gang im Weltenraum die Bewunderung der Gelehrten hervorrufen, von der Hand seines Erlösers gebildet sind und durch sein Wort getragen und geleitet werden.

Die Astronomen haben berechnet, daß um unsere liebe Sonne allein über eine Million Erdkugeln gehen, und daß sie nur so weit von uns entfernt ist, daß ihr Licht in etwa 8 Minuten zu uns gelangt. Wie groß müssen da jene Sonnen und Sterne sein, die wir noch mit bloßem Auge sehen, deren Licht aber 1000 Jahre und mehr nötig hat, um uns auf dieser Erde zu erreichen. Und schauen wir uns auf unserer kleinen Erde um, die nur ein Stäubchen ist im Verhältnis zu den großen Himmelskörpern, wie unzählig sind die Pflanzen und Tierchen, jedes verschieden vom anderen, und eins das andere übertreffend an Merkwürdigkeit und Schönheit. Sie sind das Werk dessen, der herabkam als „der Heiland der Welt,“ der auch alles ernährt und trägt; ihn preist der Psalmist, wenn er ausruft: „Jehova, mein Gott, Du bist sehr groß, mit Majestät und Pracht bist Du bekleidet.“ — „Wie viel sind deiner Werke Jehova! Du hast sie alle mit Weisheit gemacht, voll ist die Erde deiner Reichtümer.“ (Ps. 104, 1. 24).

2. Der Herr Jesus als Versöhner.

Sieh, das ist der Herr Jesus. Und diesen erhabenen Herrn, Gott gepriesen in Ewigkeit, den sehen wir nach ewigem Ratschluß herniederkommen auf die Erde. Als Kind liegt er in der Krippe, arm und gering, und wird dann auferzogen im Hause Josephs, des Zimmermanns zu Nazareth. Und wie herzbewegend, wenn er sagt: „Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels ihre Nester; aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er sein Haupt hinlege.“ (Luk. 9, 58) Doch das ist nicht alles: Auf Golgatha sehen wir ihn, den Herrn der Welt, den Abglanz Gottes, am Kreuz. Dort stirbt er als Mensch, um die „Reinigung unserer Sünden“ zu machen. Welch ein wunderbares Werk! Gottes vielgeliebter Sohn vertauscht den Thron der Herrlichkeit und Majestät mit dem Fluchholz, um uns, die armen, verlorenen Sünder, aus Satans Macht zu erretten und uns für ewig mit Gott zu versöhnen. „Es hat ja Christus für Sünder gelitten, der Gerechte für die Ungerechten, auf daß er uns zu Gott führe.“ (1. Petri 3, 18.)

Wie laut redet diese Tatsache von Gottes anbetungswürdiger Liebe in Jesu! Sollte sie nicht dein Herz schmelzen, diese Liebe, welche „gewaltsam war wie der Tod und hart wie der Scheol,“ d. h. welche sich durch nichts abhalten ließ, in unser Elend herabzusteigen, um alles zu erdulden und zu erleiden, damit du gerettet würdest auf ewig. Wie hart und gefühllos muß ein Herz sein, wenn es angesichts solcher Liebe, die noch fortwährend die Arme nach dem Verirrten und Verlorenen ausstreckt, im Sündentaumel fortlebt und in all den eitlen Dingen sein Glück sucht, für die Jesus Christus sterben mußte.

(Schluß folgt.)

Vaterländisches.

Reichsduma.

Mit der Durchsicht des Reichsbudgets soll am 21. April begonnen werden. Die Sitzungen werden täglich stattfinden. Den Schluß der Session erwartet man am 15. Juni. Das Projekt über die Reform der Polizei sowie des Pressegesetzes werden erst im Herbst zur Verhandlung kommen.

— In einer der letzten Sitzungen des Ministerrats wurde die Einleitung des gerichtlichen Verfahrens gegen das Reichsdumamitglied Tschcheidse wegen dessen Rede am 11. März in der Reichsduma, während der Beratung über die Senatsreform, in Anregung gebracht. Die Frage wurde dem 1. Departement des Reichsrats zur Prüfung überwiesen; die Resolution des letzteren erfolgte in positivem Sinne und soll jetzt der Allerhöchsten Bestätigung unterbreitet werden.

— A. W. Kriwoschein, der soeben nach Petersburg zurückgekehrte Chef der Hauptverwaltung für Landwirtschaft, hat seinen Plan, eine landwirtschaftliche Bank zu gründen, die seinem Ressort unterstellt sein soll, wieder mit Eifer aufgenommen. Dieser Bank wird zur Aufgabe gemacht werden, einen kräftigen Stand kleiner und mittlerer Landwirte zu schaffen und den Uebersiedlern bei der Organisation ihres neuen Wirtschaftsbetriebes durch Darlehen zu helfen; die Bank wird Meliorationskredite gewähren und in jeglicher Weise den Erfolg der neuen Agrargesetze zu sichern suchen. Die bestehenden Bauern- und Adels-Agrarbanken sind nicht in der Lage, die Landwirtschaft in so breitem Maße zu fördern, da ihre Tätigkeit sich statutenmäßig mehr auf den Kauf und Verkauf von Land beschränkt und keine Kredite zur Hebung der Bodenkultur bewilligt. Die geplante Bank würde der Hauptverwaltung für Landwirtschaft unterstehen während die Bauern-Agrarbank und die Adels-Agrarbank dem Finanzministerium unterstellt sind. Gegen diese Zersplitterung der staatlichen Agrarbanken auf zwei Ressorts läßt sich manches einwenden; so war denn auch der frühere Finanzminister Kokowzew ein Gegner der schon zu Stolypins Zeit geplanten Landwirtschaftsbank. Jetzt erwartet A. W. Kriwoschein, daß das Projekt beim neuen Finanzminister nicht mehr auf Widerstand stoßen wird.

— Die offiziöse „Rossija“ ist geschlossen worden. Wie verlautet, hat die Zeitung jährlich mit einem Defizit von 150.000 R. abgeschlossen. Wie ferner verlautet, beabsichtigt das Ministerium des Innern in den großen Provinzzentren eigene Organe herauszugeben.

— Der Ministerrat hat den Bau der Eisenbahnlinie Grischino-Rowno auf Staatskosten — bestätigt.

— Der Ingenieur Tschamanskij legte der Taurischen Semstwo ein Projekt der Eisenbahn Nikolokoseisk-Sarabus vor. Die finanzielle Seite dieses Projektes übernimmt die Russische Handels- und Industrie Bank.

— Die Satzungen des Christlichen Studentenverbandes sind vom Ministerium des Innern nicht bestätigt worden, weil sich der Synod gegen eine Bestimmung dieser Satzungen ausgesprochen hat, der zufolge in den Verband Angehörige verschiedener Konfessionen aufgenommen werden konnten.

— Laut Daten des Synods fielen im Laufe des Jahres 1913 — 11.639 Personen von der Orthodoxie ab während 15.381 Männer und Frauen zur Orthodoxie übergingen. Aus der griechischen Kirche traten aus und wurden Sektierer — 4915, Katholiken — 1949, Protestanten 265 Heiden 163 und Juden 38. Zur griechischen Kirche traten über 6622 Altgläubige, 3887 Heiden, 1137 Juden, 1140 Sektierer und 1002 Katholiken.

— Das Unterrichtsministerium will das Institut der Schulärzte reformieren. Es besteht die Absicht, für je vier Schulen einen Schularzt zu ernennen und ihm von jeder Schule 600 Rbl. Gage anzuweisen; die Schulärzte sollen kein anderes Amt bekleiden, damit sie sich ganz der Tätigkeit an den Schulen widmen. Das Ministerium hofft, daß die Gage von 2400 Rbl. genüge, eine hinreichende Zahl geeigneter Bewerber um das Amt eines Schularztes zu sichern.

Ausländisches.

Österreich-Ungarn.

Nach den neuesten Wiener Meldungen der Blätter gibt das Befinden des Kaisers Franz Josef nicht mehr Anlaß zu Besorgnis. Nach dem Konsilium der Aerzte am 22. April erklärte der Leibarzt Dr. Kerzl, er habe keine Besorgnis mehr. Die nächste Umgebung will den Kaiser zu einem klimatischen Kuraufenthalt bewegen. Nach der Meinung in Hofkreisen würde sich vor allem Schloß Miramare wegen seiner klimatischen Verhältnisse und seines Komforts am besten zu einem mehrwöchentlichen Aufenthalt eignen. Erzherzogin Marie Valerie, und andere dem Kaiser nahestehende Damen bitten ihn, dem Rat der Aerzte zu folgen; der Kaiser aber will absolut nichts von einem völligen Urlaub wissen, sondern will arbeiten. Kaiser Wilhelm läßt sich täglich durch die Wiener deutsche Botschaft Bericht über das Befinden des Kaisers nach Korfu senden.

— 24. (11.) April. Das heute ausgegebene Bulletin über den Gesundheitszustand des Kaisers besagt: Der Schlaf war durch langanhaltenden Husten gestört. Im übrigen sind keine Veränderungen eingetreten Der Appetit, der Kräftezustand und das allgemeine subjektive Befinden sind vollständig befriedigend.

Holland.

— Die dritte Haager Friedenskonferenz tritt im Jahre 1915 zusammen.

England.

London, 24. (11.) April. Das Königspaar ist um 6 Uhr 40 Min. abends aus Paris heimgekehrt.

London, 26. (13.) April. Der Kampf in Ulster wird weitergeführt: Die Abendblätter melden, daß die Mobilisierung der Freiwilligen in Ulster zur Erleichterung des Schmuggels von Waffen und Munition erfolgte. 40.000 Freiwillige haben sich gemeldet.

Mit Knütteln bewaffnete Freiwillige ergriffen von den Eisenbahnstationen Besitz, legten den Verkehr lahm, unterbrachen den Telegraphen- und Telephonverkehr, kommandierten Patrouillen auf die Landstraßen ab, hielten Automobile und Equipagen an, umzingelten die Posten der Grenzwache und des Zollamts und verhafteten tatsächlich die Regierungsbeamten.

Hunderte von Automobilen der Freiwilligen fanden sich in drei kleinen Häfen ein, in welchen nachts drei Dampfer mit Gewehren und Munition einliefen. 70 000 Gewehre, mehrere Maschinengewehre und fünf Millionen Patronen wurden auf Automobilen in geheime Niederlagen fortgebracht, nach denen die Polizei fahndet. Die Polizei erwartete die Ankunft eines verdächtigen Schiffes in Belfast, wo die Freiwilligen von den Docks Besitz ergriffen hatten. Hier ereignete sich aber nichts, denn das Vorgehen der Freiwilligen in Belfast verfolgte nur den Zweck, die Behörden irrezuführen.

In Regierungskreisen wird angenommen, daß man unverzüglich strenge Maßnahmen treffen wird.

China.

Zizikar, 24. (11.) Apr. Ein Teil der Offiziere der chinesischen Garnison, die mit den Militärreformen unzufrieden sind, wiegelten die Soldaten zu einer Meuterei auf. Das Haus des Gouverneurs wurde beschossen. Vier Soldaten der Wachmannschaft wurden getötet. Das erste Regiment weigerte sich, die Meuterer zum Gehorsam zu zwingen. Die Offiziere haben die Garnison verlassen. Der Gouverneur und die Regierungsbeamten sind geflüchtet. Zum Schutz des russischen Konsulats ist eine halbe Sotnie Transamurkosaken requiriert worden.

Die Tragödie des Haubenreihers.

W. Ansilow.

(Schluß.)

Die „Königliche Gesellschaft“ in England sandte Leute von den Sandwich-Inseln auf die Straßen Londons und anderer Städte mit den Photographien auf dem Rücken, die mit entsprechenden Erklärungen versehen waren, um so den Vogelschutz zu predigen. Die gesamte Presse des vereinigten Königreichs, ohne Unterschied der Meinungen, beschäftigte sich mit der Frage um das Dasein des Haubenreihers; Tausende von Damen schworen eidlich, nie mehr Reiherfedern zu tragen; die Regierung aber beschloß ein Gesetz zur Verbietung der Reiherfederneinfuhr ins Parlament zu bringen.

Wollen hoffen, daß die Massenvertilgung der Vögel, deren schreckliche Folgen wir soeben gesehen haben, in Zukunft nur selten vor sich gehen wird. Sind erst Ein- und Ausfuhr der Reiherfedern in allen Kulturstaaten verboten, so werden auch die Jäger das räuberische Abstreifen der Sümpfe lassen, denn es ist kein Absatz des Materials möglich. Wollen außerdem hoffen, daß sich Leute finden werden, die die Anzucht des Reihers zum Gewinn der Federn betreiben werden ohne den Vogel zu töten, wie es schon mit dem Strauße und dem Nandu geschieht.

Überhaupt sollte man jedes wilde Geflügel besser schützen, als es bis jetzt getan wird, und für Frankreich würde es nicht von Schaden sein, von anderen Staaten in dieser Hinsicht zu lernen.

Die Ausländer wundern sich jetzt schon, wie klein die Zahl der Vögel geworden ist, die von den mitleidslosen Jägern aller Art stetig noch weiter vermindert wird, diese Herren schießen, wenn sie nur die Flügel erblicken, und kümmern sich nicht darum, kann ihnen die Beute nützlich sein oder nicht. Jeden Sonntag wimmelt die Umgegend Marseilles von Jägern, welche sich nicht schämen, Spatzen zu schießen, die sie später nur schwer in ihren umfangreichen Taschen finden können, denn anderes Wild gibt's schon nicht. Ich selbst sah im Walde bei Boulogne einen Knaben aus guter Familie, welcher schon eine Meise und ein Rotkehlchen geschossen hatte, ehe ich ihm seine Flinte wegnehmen und in den Graben schleudern konnte.

Die französische Jugend sollte in der Ehrfurcht vor der Natur erzogen werden, wie die jungen Schweizer, unter denen die Zahl der Nesterzerstörer nur eine sehr kleine ist. Vieles könnte man auch von den Vereinigten Staaten lernen, wo die Vogelfreunde von Jahr zu Jahr mehr Einfluß gewinnen. Ihrem fortwährenden Wirken ist es zuzuschreiben, daß längs der nordamerikanischen Küste eine ganze Kette von „Vogelheiligtümern“ entstanden ist, etwa 6—10 Inseln, auf denen es strengstens verboten ist, die dort hausenden Land- und Wasservögel nicht zu stören.

Mit besonderer Genugtuung berichten wir, daß etliche dieser „Vogelheime“ ausschließlich zur Erhaltung des Haubenreihers gegründet wurden.

Dieser Aufsatz ist englischen Ursprungs, übersetzt in die französische, aus dieser in die russische Sprache. Es ist selbstverständlich, daß dieser Aufsatz auf jedes Reich anzuwenden ist. Besonders treffend ist er für Rußland, denn bei uns wird scheinbar die größte Vogelvernichtung betrieben, beinahe ohne Bestrafung der Jäger einerseits und ohne Schutz der Vögel andererseits!

Vom Süden kommen haufenweise die Klagen, daß der Storch massenhaft vernichtet wird und schon eine Seltenheit bildet, derselbe, der früher den Schmuck beinahe aller Dächer in den Dörfern bildete. An den Ufern des Kaspischen Meeres ist die grausame Vernichtung des Schwanes noch nicht aufgehoben; ein Vogel (красно-крылъ), der einst in den Kirgisensteppen an den Seen nistete, ist fast bis auf einen weggeschossen; im Kaukasus werden die schönen Bienenfresser, Mandelkrähen und Fasanen vernichtet; in Sibirien und im Norden vollziehen sich unbestrafte Verheerungen unter den Enten, Gänsen, Eiderenten, Möwen . . . Wie groß und unzählbar die Verheerungen unter den weißen Rebhühnern sind, kann man daraus ersehen, daß z. B. auf den Schiffen bei Archangelsk Ladungen von 600—800 Pud sich vorfinden, die nur aus den Flügeln dieser Vögel bestehen! Wie groß ist dann die Zahl der getöteten Vögel?

Aber nicht nur an den Grenzen unseres großen Reiches, nein, in den bevölkertsten Punkten desselben geht unaufhaltsam diese Vernichtung aller Vögel vor sich, die Krähen, Dohlen, sogar die Spatzen werden nicht verschont! Die Hüte und die zahlreichen anderen Schmucksachen der Damen fordern unaufhaltsam Federn, Federn und Federn.

Was für eine Masse von Vogeleiern wird außerdem vernichtet! In Sibirien an den Ufern und auf den Inseln der nördlichen, wasserreichen Flüsse sammelt man schon längst unentgeltlich die Eier der Wasservögel. Es werden nicht nur von den Einwohnern ganze Berge gesammelt, sondern ganze Flotten von norwegischen und japanischen Schiffen finden sich ein. Der Inhalt der Eier wird zur Seifengewinnung gebraucht.

Auf den Straßen von Baku werden jede Karwoche Schwaneneier verkauft. Daß garnicht wenig auf den Markt gebracht werden — zeigt der sehr billige Preis, der für sie verlangt wird: nur 5 Kop. fürs Stück!

Natürlich haben wir schon das neue Jagdgesetz, welches jeglichen Schutz und Schirm dem Reich der Vögel verspricht; aber wann wird es erst die nötige Bestätigung erhalten und wann erst wird es wirklich ins Leben treten?

Übersetzt von einem Mitgliede des Chortitzer Naturschutzvereins.

— Der durch die Ankunft der russischen Militärabteilung ermutigte Gouverneur ist ins Palais zurückgekehrt. Die Meuterer kehrten in die Kaserne zurück und forderten vom Präsidenten telegraphisch die Aufhebung der Reorganisationen, andernfalls sie die Stadt zerstören würden. Weitere Plünderungsfälle sind nicht mehr vorgekommen. Die russischen Untertanen suchten im Konsulat Zuflucht.

Albanien.

Die Aufstandsbewegung in Epirus ist im Abflauen. Der Einfluß der Führer des Aufstandes auf die Bevölkerung ist tief gesunken. Auch in militärischen Kreisen hat die Geneigtheit zur Beteiligung sehr abgenommen. Von der griechischen Bevölkerung wird den Albaniern zwar noch immer wieder Plünderungen in griechischen Dörfern zugeschrieben, man klagt, daß in den Kirchen der Gottesdienst in albanischer Sprache abgehalten wird 2c. — doch im allgemeinen ist man über die Neuordnung der Dinge bei weitem ruhiger und glaubt man den Anbruch einer besseren Zeit für Albanien zu sehen.

Mexikanisch-amerikanischer Krieg.

Draußen in der Welt hat neuer Kanonendonner einen neuen Krieg eingeleitet. Die äußere Politik weist ein Ereignis auf und die Geschichte rüstet sich ein neues Blatt aufzuschlagen, in das die Details des mexikanisch-amerikanischen Krieges eingetragen werden sollen. Nun, an dieser Stelle interessiert uns weder der Krieg selbst, noch die Tatsache, daß man diesen Krieg, im Grunde eine „Strafexpedition", bezeichnenderweise meist in Anführungszeichen setzt.

— Der Kampf der Union mit Mexiko hat einen deutsch-amerikanischen Zwischenfall zur Begleiterscheinung. Nach einer Washingtoner Depesche soll dort das größte Interesse einem deutschen Schiff zugewendet sein, das mit 15 Millionen Patronen für Huerta, die von der Hamburger Firma Schröder gesandt sind, nach der mexikanischen Küste unterwegs war. Die Union verhinderte die Weiterfahrt des Schiffes. Schon hieß es, dies könne zu einem Konflikt zwischen der Union und Deutschland führen, denn die Blockade der Häfen Mexikos war noch nicht erklärt. Schließlich ist die Sache durch Verhandlungen der Washingtoner Regierung mit dem deutschen Botschafter in der Weise erledigt worden, daß das Schiff seine Fracht nach Deutschland zurückzubringen hat; die Kosten des Rücktransports wird die Hamburger Firma der mexikanischen Regierung in Rechnung stellen.

In der Union ist man sehr geteilter Meinung. Man billigt zwar einen Krieg gegen das „großmäulige Mexiko, ist aber nicht damit einverstanden, daß man den viel zahmeren Huerta bekämpfen und mit dem Mörder und Gurgelabschneider Villa etwa gar gemeinsame Sache machen soll. Wie Villa nun einmal geartet ist, wird er sich jetzt auf die Seite dessen schlagen, der ihm die meisten Vorteile bietet, und da der alte Fuchs Huerta seinen bisherigen Gegner jedenfalls an seiner schwächsten Stelle, dem Geldbeutel, zu fassen weiß, so wird die Welt es in einigen Tagen möglicherweise erleben, daß die beiden Gegner, die ihre gegenseitigen Soldaten zu ihrem Vergnügen füsilieren ließen, unbeschadet dieser kleinen Zwischenfälle, Arm in Arm die Amerikaner in die Schranken fordern werden. Und dann ist dieser Krieg für die Union kein Spaziergang nach Mexiko, sondern eine sehr ernste Sache, denn die beiden [illegible] Schlichen vertrauten indianischen Bandenführer werden sich nicht auf große Schlachten einlassen, sondern werden in echt mexikanischem Guerillakrieg die amerikanischen Streitkräfte zu dezimieren suchen.

— Nach dem Stande der Meldungen vom Konflikt zwischen der Union und Mexiko ist es sehr wahrscheinlich, daß die Rebellen unter Villa mit Huerta gemeinsam gegen die Union kämpfen werden.

— Aus dem [illegible]

kommt die Nachricht von einer Erhebung der Volksmassen. Der Zeitung „American" in New-York wird aus Mexiko telegraphiert, dort herrsche die heftigste Aufregung. Man befürchte eine Erhebung der Volksmassen; die Ausländer in der Stadt scharen sich zusammen, um sich zu verteidigen. Huerta erklärt erneut, er werde das äußerste tun, um das Leben und Eigentum der Fremden zu schützen. Aus Puerto in Mexiko erhielt man in Galveston Nachrichten durch Funkspruch, daß fremdenfeindliche Unruhen ausgebrochen sind und bereits Eigentum zerstört wurde.

Veracruz, 25. (12.) April. Nuepa-Laredo wurde durch das Feuer der amerikanischen Geschütze in einen Trümmerhaufen verwandelt.

— Augenblicklich befinden sich in Veracruz 5400 Soldaten. Vorgestern wurde das Feuer auf der ganzen Linie eingestellt. Die Amerikaner haben in allen Häusern Haussuchungen vorgenommen und die Bewohner entwaffnet.

Stadt- u. Landchronik.

Petersburg. Die „Retsch" erzählt, daß gegenwärtig der berüchtigte Spitzel Asew sich hieselbst befindet. Der Spitzel wohnt in einem der elegantesten Hotels, lebt auf breitem Fuße, verkehrt in den vornehmsten Vergnügungsetablissements und macht überhaupt den Eindruck eines Menschen, der keineswegs mit seinen Mitteln zu rechnen hat. Asew hat sich seit seiner Entlarvung garnicht verändert und wird von allen erkannt, die einst mit ihm zu tun hatten. Was ihn anbetrifft, so wendet er sich ab, sobald man ihn erkennt, oder macht, als erkenne er niemand.

— Wie oben gemeldet, soll sich der berüchtigte Geheimagent Asew gegenwärtig in Petersburg aufhalten. Ein Gewährsmann der „Wetsch. Wr." bezweifelt jedoch die Richtigkeit dieser Mitteilung. Asews Vergangenheit sei eine derartige, daß er allen Grund habe, Rußland zu meiden, da er beim Ueberschreiten der Grenze sofort verhaftet werden würde. Asew, seines Zeichens Ingenieur, befindet sich gegenwärtig in einer der ausländischen Fabriken in Stellung, und er dürfte alle Beziehungen sowohl mit dem Polizei-Departement in Petersburg, als auch mit den Revolutionären abgebrochen haben.

Odessa. Der bisherige Bezirksinspektor beim Odessaer Lehrbezirk, T. J. Winogradow, ist Direktor des Jelissawetgrader Knabengymnasiums geworden und an seine Stelle hat das Ministerium der Volksaufklärung J. A. Stelberg, der zuletzt Chef der Abteilung für Unterricht beim finnländ. Generalgouverneur war, ernannt. Der neue Bezirksinspektor hat seine Amtsfunktionen bereits aufgenommen.

Großliebental. Propst J. Alber tritt im Juni dieses Jahres wegen vorgerückten Alters von seinen Aemtern als Pastor des Großliebentaler Kirchspiels, als Propst des ersten Propstbezirks und als Religionslehrer der Zentralschule zurück und begibt sich in den Ruhestand. Seinen Aufenthalt wird er in Deutschland nehmen. („Odss. Ztg.")

Rykowo. Auch auf dem Lande, wo doch genug Raum zum Ausweichen ist, passiert durch das unsinnige Rennen der Autofahrer immer wieder Unglück. So fiel am 27. März dem „Teufelswagen", wie man das Auto auf dem Lande zu nennen pflegt, wieder ein Menschenleben, und zwar dasjenige eines armen Taubstummen, zum Opfer. An diesem Tage raste das Auto des Gutsbesitzers Fischer, dessen Gut nahe bei der Station Rykowo liegt, auf dem Wege zwischen dem Dorfe Byten und dem Gute Kogenly im Perekoper Kreise dahin, gelenkt von einem Chauffeur, der erst vor kurzem aus Deutschland nach Rußland gekommen sein soll. Auf demselben Wege fuhren einige Tataren mit Lastwagen. Bei der einen Fuhre war der taubstumme [illegible] Siemi. Er sah das Auto herankommen und sprang vor seine Pferde. Der [illegible] „Teufelswagen" erfaßte ihn aber, zerrte ihn unter die Räder er auf dem Wege nach Byten, wohin man ihn zum Arzt bringen wollte, sein Leben aushauchte. In der Sache ist eine Untersuchung eingeleitet. Der Chauffeur gibt an, daß ihm der Verunglückte über den Weg gesprungen sei, bei der Besichtigung der Unglücksstätte habe man aber festgestellt, daß das Auto zu nahe am Wagen vorbeigesaust sei. Fischer war selbst nicht auf dem Auto. („Odss. Ztg.")

Margenau. Über Ostern hat sich hier ein Kuriosum zugetragen.

Bekanntlich kommen ja jeden Frühling aus den inneren Gouvernements Maurer in den Süden, um hier ihr Brot zu erwerben. Auch in unserem Dorfe arbeiteten etliche Partien. Unter anderen fiel einer seiner Frauenähnlichkeit wegen auf. Auch bemerkte man zwischen diesem und einem anderen Maurer ganz eigentümliche Beziehungen. Zu den Feiertagen traf hier ein älteres Ehepaar aus dem Innern Rußlands ein. Sie besuchten die bekannten Maurer und fanden in dem einen — ihre Tochter, welche zu Anfang der Arbeitszeit mit ihrem Zuhälter das Elternhaus verlassen hatte. Um unbehelligt zu bleiben, hatte sie Männerkleidung angelegt. Die Tochter wurde den Eltern mitgegeben, während der, schuldige Mann festgenommen wurde. ad.

Fürstenland, den 13. April. Heute Sonntag, 2 Uhr nachmittags, feierten wir in der Georgstaler Schule ein Abschiedsfest. Es hatten sich viele versammelt, um noch einmal mit den lieben nach Sibirien abreisenden Angehörigen zu beten und an Gottes Wort sich zu stärken. Die Abreise erfolgte am 15. vom Nikopoler Bahnhofe aus. J.

Melitopol. Im hiesigen Kreise haben sich Schädlinge auf den Bäumen gefunden, welche die Aprikosen- und Pflaumenblüten zerstören.

Bachmut. Am 15. April begannen hier die Wahlen der Abgeordneten für die städtische Duma. Großes Aufsehen erregt, daß der Abgeordnete W. P. Perschin, der im Laufe von 26 Jahren ununterbrochen als Stadthaupt an der Spitze der inneren Verwaltung gestanden, nun durchgefallen ist.

Simferopol. Vom Vorsteher der Verwaltung der Landwirtschaft und der Reichsdomänen des taurischen und jekaterinosl. Gouvernements ist in Simferopol auf den 15. April eine Beratung angesagt über die für 1915 geplanten hydrotechnischen Arbeiten im Gouv. Taurien auf Krons-, Gemeinde- und Privatländereien. Dabei wird, den „Juibn. Wed." zufolge, darauf hingewiesen, daß man u. a. eine Untersuchung des Molotschnaflusses zu Zwecken seiner Regulierung plane. Die Melitopoler Stadtverwaltung habe sich am 15. März mit einem Gesuch an die Verwaltung der Reichsdomänen gewandt, in welchem sie um Anweisung der Mittel bittet die zum Schutze Melitopols gegen die Ueberschwemmungen der Molotschnaja erforderlich sind. („Odss. Ztg.")

Berdjansk. Die Ernte-Aussichten für Winter- und Sommergetreide sind gut. Augenblicklich haben wir kaltes Wetter.

— Im Tschernigowschen Bezirk ist die sibirische Pest unter dem Hornvieh ausgebrochen, ebenfalls zeigen sich Schweinekrankheiten. — In beiden Fällen werden Schutzimpfungen angewandt.

Molotschna. Am 23. März, abends 5 Uhr, fand die Feier der Grundsteinlegung der Prischiber Mädchenschule in Prischib statt.

Herr Gottlieb Schaad aus Prischib ist ganz unerwartet von der Schulbehörde seines Amtes als Fürsorger der Prischiber Zentralschule enthoben worden. („Odss. Ztg.")

Vom Terek. Mutmaßungen, daß hier in unserm Boden Nafta sein müsse, sind schon von Anbeginn unsrer Ansiedlung ausgesprochen worden. Veranlaßt wurde dieses durch die Ölflecken, die auf dem ungenießbaren Wasser in den gegrabenen Brunnen schwammen. Zweitens durch die Gase, die beim Stoßen der artesischen Brunnen demselben oft mit furchtbarem Gekrach und Getöse [illegible] und den Schlamm oft haushoch in die Luft warfen. Dieses wurde besonders bei den Brunnenarbeiten in № № 9, 10, 13 und 15 beobachtet. Diese, den Brunnen entströmenden Gase, brannten, wenn man sie anzündete. Der Brunnen in Marjanowka (Nr. 7) strömt auch heute noch eine Menge Gase aus, die, wenn ein brennendes Zündholz in dessen Nähe gebracht wird, sich entzünden und eine Flamme geben. Die Flamme geht ziemlich in die Höhe, schlängelt sich aber auch auf dem Wasser im Troge. Man hat gleichsam den Anblick von brennendem Wasser. Es sind im verflossenem Winter Versuche gemacht worden, durch einen besonders konstruierten Apparat diese Gase aufzufangen, um ihre Menge and Kraft festzustellen. Und da hat man gefunden, daß diese Gase hinreichen würden, ein größeres Mühlen oder Fabrikgeschäft mit Licht und Kraft zu versorgen. Im Herbst vorigen Jahres machten mehre Ingenieure topographische Aufnahmen in unsrer Gegend. Es ist möglich, daß dieselben auf unsere Bodenbeschaffenheit aufmerksam geworden sind. Genug, mit einemmal fanden sich Ingenieure, Abgeordnete der Grosner Naftaindustriellen, auf unsrer Ansiedlung ein, zuerst in Marjanowka (Nr. 7) und haben versucht, Land zu pachten, um Versuche mit Naftagewinnung zu machen. Wenn ich recht unterrichtet bin, dann haben die beiden Dörfer Nikolajewka (Nr. 9) und Marjanowka (Nr. 7) mit Gesellschaften Kontrakte abgeschlossen; doch wie die Abmachungen lauten, ist mir unbekannt. Das ganze Auftreten dieser Herren beweist, daß sie sich ihrer Sache gewiß zu sein scheinen. Wie man sagt, soll der Oberingenieur einer dieser Gesellschaften gesagt haben, daß alle Anzeichen darauf hinweisen, daß Ströme von Nafta in unserm Boden dahinrasen. Ganz besonders gefallen ihnen die Ländereien der Dörfer Taranowka (Nr. 13), Kameschlak (Nr. 14), Kaplan (Nr. 15) und Agrachan (Nr. 16). Vielleicht, weil dieselben in der Nähe des Meeres liegen. Sollten die Bohrungen auf irgend einem Platze Nafta ergeben, so ist vorauszusetzen, daß in dem ganzen Lande unserer Ansiedlung Nafta ist. Und unsre Ansiedlung würde noch stärkere Schritte in ihrer Entwicklung machen, als es jetzt schon der Fall ist ohne Nafta. Unsre Ansiedlung hat seit dem 1. April auch ihre eigene Postabteilung in Nikolajewka (Nr. 9) erhalten. Die Adresse für alle unsre Dörfer ist jetzt „почт. отд. Николаевская-Терская, Хасавъ-Юртовскаго округа." Doch werden wir auch nach der alten Adresse unsre Postsachen erhalten. Wir erhalten zweimal wöchentlich die Post ins Haus, montags und freitags, welche durch einen besondern Postboten besorgt wird. Die Aussichten für die nächste Ernte sind gut. Der Roggen, Winter- und Streugerste haben meistenteils schon Ähren. Die Gärten stehen in voller Blüte. Der Gesundheitszustand ist gut. Der Prediger unsrer Gemeinde, Dietrich Klaßen-Kameschlak (Nr. 14), erlitt vor Weihnachten einen Schlaganfall und lag sprach- und hilflos darnieder. Am 8. April, abends, ist er dann in einem Alter von 57 Jahren sanft im Herrn entschlafen. Bevor er hier ansiedelte, wohnte er in Ossokino, Gouv. Jekat., vordem in Neukirch, Halbstädter Wolost. Er war Prediger der Ohrloff-Neukircher Gemeinde. Er hat in der letzten Zeit viel und schwer gelitten. Wohl ihm, daß er nun ausruhen darf an der Brust seines Heilandes. In den Osterfeiertagen wurde von den Kanzeln bekanntgemacht, daß am 20. April in der Kirche bei Nr. 2 die Ordination der Predigerkandidaten David Balzer-Talma und Jakob Bärg-Marjanowka stattfinden soll.

Aus den Gemeinden— für die Gemeinden.

Konfession oder Sekte.

Schon in der vorigen Nummer haben wir auf einige Punkte hingewiesen, die laut Zeitungsnachrichten dem neuen Sektierergesetzesprojekt entnommen sein sollen. Nehmen wir nun das Projekt zur Hand, das bereits in die dritte Duma eingereicht, dann wieder zurückgezogen wurde, jetzt aber von neuem seitens der Regierung abgeschlossen zu sein scheint, so zählt dasselbe auch die Mennoniten zu den Sekten. Es heißt auf S. 20 Anm. 1 ganz ausdrücklich: Die Wirkung dieses 2. Punktes erstreckt sich auch auf die Baptisten und Mennoniten, von denen die Abschnitte 1104—1108 der Reglements der geistlichen Angelegenheiten ausländischer Konfessionen handeln, Св. Зак. т. XI, ч. I., изд. 1896 г.), ebenso auf die Mariawiten.

Zu den Beschränkungen der Sekten wird nach demselben Projekt unter anderem auch das zählen, daß bei Aussiedelungen — etwa — sich die Mennoniten an dem neuen Ansiedlungsplatze nur mit Erlaubnis des dortigen Gouverneurs zur Gemeinde zusammenschließen dürfen; wie's dann aber werden soll, wenn der betreffende Gouverneur diese Erlaubnis nicht erteilt, das ist eine ernste Frage. Diese, betreffs der russischen Sektierer bereits in Kraft bestehende Bestimmung, wird an Stellen auch jetzt schon auf die Mennoniten angewandt. So wollen die Chortitzer-Orenburger Mennoniten, die dort als Gemeinde bereits über 20 Jahre existieren, eine Kirche bauen und kommen in der Gouvernementsverwaltung um Bestätigung ihres Bauplanes ein. Statt dessen wird amtlich bei ihnen angefragt, auf welche Erlaubnis hin sie überhaupt sich am Orte als Gemeinde organisiert haben? Natürlich haben sie sich voraussichtlich auf die §§ 1104 und 1105 des XI. Bandes der Reichsgesetze berufen, und wird hoffentlich damit die Sache erledigt sein. Doch die Erlaubnis des Gouverneurs zur Gemeindebildung ist erforderlich, sobald das neue Projekt Gesetz geworden ist. Damit verlieren die Mennoniten aber ein Recht, das ihnen solange durch das Gesetz zugesichert war und sie bis dahin auch voll genießen durften.

Ferner wenn in den Sektantengemeinden Übertretungen der neuen Gesetzesregeln vorkommen und die Unzulänglichkeiten nicht binnen einer vom Gouverneur bestimmten Frist beseitigt sind, hat der Gouverneur aus eigener Machtbefugnis das Recht, die Funktionen der Gemeinde aufzuheben und die völlige Schließung derselben bei der betreffenden Behörde zu beantragen. — Man denke sich nun einmal in diese Lage hinein — eine Kirchengemeinde wird geschlossen, weil vielleicht zwei, drei Mann der Leitung ihre Pflicht nicht zur rechten Zeit getan haben? Langt das nicht schon zu, um Anerkennung als Konfession zu bitten, zumal wir das geschichtliche Alter dazu haben und auch die innere kirchliche Ordnung schon durch mehr als hundert Jahre hier in unserm russ. Vaterlande festgelegt ist?

— Nachtrag. Die Durchsicht des Wehrpflichtreglements ist von der im Kriegsministerium tagenden Konferenz beendet worden und wird den einzelnen Ressorts in nächster Zeit zur Begutachtung zugehen.

Am Jungbronn.

Mein liebes Tinchen!

Wirst ihm wohl schon zürnen, dem unhöflichen Onkel, der Dich in recht ungalanter Weise so erschrecklich lang auf seine Antwort warten läßt, indes das Warten nicht gerade zu den Lieblingsbeschäftigungen junger Mädchen zählt. Doch wie's nun einmal geht im Leben: Festtage, Gäste Spazierfahrten und dann noch manches andere, da bleibt zu wenig Zeit und Kraft für den alten Onkel, um alle sieben Gedanken zusammenzuholen und auf die Herzensnöte eines vielleicht zum „Tode betrübten" Menschenkindes eingehen zu können. Also darum, mein Kind, bloß darum! — Doch nun zur Sache. „Wenn ein so armes, aufrichtig liebendes Mädchen angeführt wird, trifft da nicht die ganze Schuld den Jungen, und sollte demselben so was nicht gerügt werden?" So fragst Du.

Sicherlich ist so ein Mädchen zu beklagen; aber wenn das Mädchen

nach Jahr und Tag dem Verlobten den Korb gibt, weil sie gelegentlich mit einem anderen ein „Vielliebchen" gegessen hat und dann inne wird, daß ihr dieser andere noch besser gefallen würde als der erstere, ist dann der Junge nicht ebenso zu beklagen? Und sowas geschieht doch auch unter der Sonne. Es kommt eben ganz auf den speziellen Fall an und auf die Umstände, unter denen er passiert.

Wenn ein Junge aber „anderthalb Bräute hat", so beweist solches nur, daß er entweder für so hohe und heilige Sachen noch zu grün ist, oder ein schlechtes, verdorbenes Herz hat, dem das Reine, Heilige und Keusche der Liebe abhanden gekommen ist. So einen sollte jedes Mädel, das noch etwas auf Ehre und Selbstachtung gibt, in einer Weise abblitzen, daß ihm das Wiederkommen vergeht. Den straft man am besten mit Verachtung, denn mehr verdient er nicht.

Nun tritt aber auch der Fall ein, daß ein ernstdenkender, charakterstarker Mann die Verlobung aufhebt. Wenn dann bei dem anderen Teile aber die Neigung fortbesteht, vielleicht noch um so tiefer glüht, als man den Wert des Verlorenen oftmals richtiger einschätzt als den des Besitzenden, so gibt das für die Sitzengebliebene natürlich bittere, schwere Stunden. Aber ist's nicht viel besser, daß sich die Trennung schon vorher vollzieht, als wenn sich die Disharmonie nach der Trauung kundgibt? Denk' Dir doch mal eine Ehe an der Seite eines Mannes, der Dich nicht liebt. Selbst wenn er Dich mit Rücksicht und vor der Welt mit aller Achtung behandeln sollte, — aber er hätte für Dich weiter keine Zeit, kein warmes Wort, keine rechte Herzlichkeit, Du würdest an seinem Streben und Leben nicht teilnehmen, bliebest ihm eine Fremde, der von Deinem sehnenden Herzen keine Notiz nähme, alle stille Aufmerksamkeit deinerseits unbeachtet ließe — — und das tagaus, tagein, jahraus — jahrein, sag, mein Kind — wär' das auch ein Leben zum Aushalten? — Sei stark und laß ihn laufen, es ist besser so! Hast Du ihn aufrichtig geliebt, wirst ihn nicht strafen wollen, merkst Du aber bei der Trennung, daß so etwas wie ein Rachegefühl in Deiner Brust aufwogt, — dann war auch Deine Liebe noch keine rechte Himmelsblume, sondern nur ein Gefallenhaben aneinander, und das langt zum Glücklichwerden auch nicht zu.

Aber wenn kein anderer mehr kommt, kein Herz sich mehr zum Herzen findet? Dann wirst Du auch in einem anderen Beruf schließlich Ruhe, Zufriedenheit und Glück finden. Auf alle Fälle müßten auch unsere Mädchen so erzogen werden, daß sie nicht auf den Mann als Versorger warten brauchten, sondern sich im Notfall selbst den Weg durchs Leben bahnen könnten. Nun denk' nach — mein Kind. Ob Du dann mir zustimmen wirst?

Mit Gruß

Dein

Onkel Franz.

An die früheren Schüler des Lehrers der Ohrloffer Zentralschule, Herrn Johann Janzen.

Der Ohrloffer Schulverein gedenkt im Mai dieses Jahres das neue Zentralschulgebäude einzuweihen. Mit diesem Feste soll auch eine Feier des 25-jährigen Dienstjubiläums eines Lehrers an derselben Schule, Herrn Johann Heinrichowitsch Janzen verbunden werden. Da wäre es doch von größtem Interesse zu erfahren, wie viele seiner früheren Schüler sich noch gern seiner und der durchlebten Schulzeit erinnern. Hoffentlich wird es vielen Schülern möglich sein, sich auch persönlich an der Feier zu beteiligen, nur müßte man auch alle dazu einladen, resp. zur Beteiligung an der Feier auffordern. Es sind in dieser Beziehung bereits Schritte getan, jedoch wird es schwer sein, alle Schüler aufzufinden.

Es möchte daher doch jeder frühere Schüler des Herrn Janzen, der bisher noch keine Aufforderung zur Beteiligung an der Feier erhalten hat, sogleich seine Adresse einschicken an Абрамъ Петр. Тессъ, п. я. Гальбштадтъ, Тавр. губ.

An die Asower Dienstkameraden vom Jahre 1906.

Da der 14. Mai, der Tag unserer Zusammenkunft, immer näher rückt, laden wir noch einmal alle Unterzeichneten unserer Abmachung zu einem frohen Wiedersehen ein. Zugleich bitten wir, möglichst bis zum 1. Mai die Anmeldungen einsenden zu wollen. Sollte jemand verhindert werden, zu erscheinen, der möge einen schriftlichen Bericht einsenden.

Die Chortitzer Kameraden.

„Friedensstimme" wird gebeten zu kopieren.

Familiennachrichten.

Alexandronewsk, den 13 April. Hiemit allen Freunden hüben und drüben die Nachricht, daß unser geliebter Vater Abraham Pätkau in Blumengart den 31. März 1 Uhr nachmittags, nach fünfmonatlicher schwerer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Den 8. November vorigen Jahres bekam er ein Schlaganfall in der linken Seite, welcher ihn sogleich ans Bett fesselte. Alt geworden ist der geliebte Vater 69 Jahre, 11 Monate. In erster Ehe hat er 16 Jahre und in zweiter Ehe 28 Jahre gelebt. Kinder gezeuget 13, wovon 9 ihm in die Ewigkeit vorangegangen sind und 4 leben. Enkel sind 14, Urenkel 1. Das Begräbnis fand den 2. April statt, die Leichenrede hielt Pr. Gerhard Klassen.

Abraham Pätkau.

Die „Friedensstimme" sowie „Mennonit. Rundschau" möchten abdrucken.

Haus- u. Landwirtschaft.

Zur Beachtung der Landwirte!

(Von den Ausstellungen.)

In letzter Zeit muß jeder, der den Kulturereignissen mehr oder minder folgt, das stete Wachsen der Anzahl verschiedener Ausstellungen bemerkt haben.

Sie wachsen von Jahr zu Jahr. Die sich mehrende Anzahl der Ausstellungen steht mit dem aufstrebenden Wachstum des landwirtschaftlichen und industriellen Lebens des Landes in engster Verbindung. Verschiedenen Charakters sind diese Ausstellungen: so gibt's z. B. landwirtschaftliche Ausstellungen, oder nur einzelner Zweige derselben, weiter — industrielle, des Hausfleißes, der Kunst u. a. m.

Die Ausstellungen sind von großer Bedeutung und verfolgen verschiedene Ziele: erstens sind sie anschaulichen Charakters, weil das Publikum an Ort und Stelle das Exponat nicht nur sehen kann, sondern auch mit dessen praktischen Seiten bekannt wird, wovon es früher vielleicht etwas gehört, oft jedoch nichts gesehen hat.

Diese belehrende Seite jeder Ausstellung ist durchaus wichtig.

Zweitens, verfolgen die Ausstellungen den Charakter einer Kontrolle, weil auf diesem Wege die Möglichkeit geboten wird zu bestimmen, auf welcher Höhe sich in besagtem Landteil der landwirtschaftliche oder auch andere industrielle Zweige befinden.

Von Bedeutung ist diese Seite der Ausstellungen auch für Regierungsinstitutionen, Landschafts- und Gemeindekreise, kurz, für solche Institutionen, die der Verbesserung der Landwirtschaft und der Industrie dienen. Drittens, endlich, tragen die Ausstellungen auch noch einen kommerziellen Charakter; sie bilden den Sammelpunkt verschiedener Produkte der Landwirte und der Fabrikbesitzer, welche dieselben hier dem Publikum zum Kaufe anbieten, wogegen letzteres, nach Bedarf, hieselbst seine nötigen Einkäufe machen kann. Diese Seite der Ausstellungen ist ebenfalls von größter Bedeutung, leider aber bei uns wenig ausgebildet, denn oft wird dort überhaupt kein Handel getrieben.

Im Berdjansker Kreise findet eine begrenzte Anzahl von Ausstellungen statt, nämlich: am 30. April, 1. und 2. Mai; alljährlich wird von der Kreislandschaft eine Pferdeausstellung arrangiert (in diesem Jahre im Dorfe Andrejewka) am 17. 18. und 19. Mai hat die Landwirtschaftliche Gesellschaft in Groß-Tokmak eine Milchviehausstellung und im September eine allgemeine landwirtschaftliche Ausstellung; im September oder Oktober soll in Halbstadt vom Obstbauverein eine diesbezügliche Ausstellung eröffnet werden. — Nicht unerwähnt dürfen weitere zwei Ausstellungen von Zuchthengsten der Halbstädter und Gnadenfelder Wolosten, im September, bleiben.

In Betracht ziehend, daß der größte Teil unserer Landwirte nicht zu den großen Ausstellungen nach Charkow, Kijew oder Odessa fahren kann, und noch einmal die große Wichtigkeit derselben für unsere Landwirte betonend, empfehlen wir unseren Landwirten aufs dringendste, die kleinen Ausstellungen nicht unbeachtet zu lassen und dieselben nach Möglichkeit zu besuchen.

Der direkte Nutzen von solchen Besuchen wird nicht ausbleiben.

Veterinär: Wl. Prochorow.

Büchertisch.

— **Unser neues Choralbuch.** Das neue Choralbuch ist fertig und im Buchhandel erschienen.

Die Choralbuch-Kommission schreibt in dem Vorworte zu demselben unter anderem folgendes:

„Da die Choralbücher, die bisher im Gebrauch waren, verschiedenen musikalischen Anforderungen nicht gerecht wurden, so wählte die Allgemeine Konferenz der Mennonitengemeinden Rußlands im Jahre 1912 eine Kommission zur Herstellung eines entsprechenden Choralbuches. Die Kommission hat diese Arbeit, bei der das Choralbuch von K. W. u. W. N., 3. Aufl. als Grundlage diente, nach bestem Wissen und Können ausgeführt, indem sie sowohl alte Quellen zu Rate gezogen, als auch die Ergebnisse der neueren Forschung auf dem Gebiete der Kirchenmusik berücksichtigt hat. Die Kommission hofft, daß das Buch in den Gemeinden sich einbürgern und bewähren und die Anerkennung der Gesangesfeunde finden wird.

Das neue Choralbuch weicht in manchen Stücken von den früheren ab:

1. Die Kommission hat sich bemüht, die Choräle in ihrer ursprünglichen Form wieder herzustellen, wo sich solches durch kleine Veränderungen machen ließ, hat dabei jedoch die bei uns geltende Tradition nach Möglichkeit zu schonen gesucht. Einige Choräle sind in doppelter Fassung gebracht.

3. Was die Harmonie betrifft, so hat die Kommission sämtliche Choräle einer eingehenden Prüfung unterzogen und in allen Chorälen kleinere oder größere Verbesserungen vorgenommen, wobei besonders auf theoretisch-richtigen und wohlklingenden Satz, gleichmäßige Stimmenführung und bequeme Lage der einzelnen Stimmen gesehen wurde. Die Choräle sind alle für gemischten Chor gesetzt.

4. Es ist versucht worden, eine Scheidung zwischen Chorälen und geistlichen Liedern andern Charakters, nach deren Melodien bei uns aber auch Kirchenlieder gesungen werden, durchzuführen, indem die letzteren in einen besondern als „Anhang" bezeichneten Teil ausgeschieden worden sind.

5. Zur leichteren Auffindung sind die Choräle und Lieder in jedem Teile in alphabetischer Reihenfolge gesetzt.

7. Außer den Melodien zu den Liedern des mennonitischen Gesangbuches enthält das Choralbuch auch eine Anzahl solcher Choräle und Lieder, (28 №), zu deren Melodien das Gesangbuch keine Lieder hat, deren Pflege, resp. Einbürgerung die Kommission aber für wünschenswert hält.

Das Choralbuch enthält 106 Choräle und im Anhange 52 Lieder.

Aus dem bisher im Gebrauch gewesenen Choralbuch sind nur 3 Lieder nicht in das neue aufgenommen, und zwar folgende: Ich wills wagen, — Das ist unbeschreiblich, — und Den Hirten, die bei Nacht. Dagegen sind folgende 29 Choräle und Lieder aufgenommen: Ach, mein Herr Jesu, wenn ich Dich nicht hätte; Ach, wie nichtig, ach, wie flüchtig; Danket dem Herrn; Dank sei Gott in der Höhe; Dort oben ist Ruh; Einzig dich, mein Herzensheiland; Ermuntre dich mein schwacher Geist; Es ist ein Ros' entsprungen; Fels des Heils, geöffnet mir; Gottes Sohn ist kommen; Großer Gott, wir loben dich; Harre, meine Seele; Herr Gott, dich loben alle wir; Ich blicke voll Beugung und Staunen; Ich will dich lieben, meine Stärke; Jehovah, deinem Namen; Mein Gott, das Herz ich bringe dir; Näher mein Gott zu dir; O du fröhliche, o du selige; So lange Jesus bleibt der Herr; So lang mein Jesus lebt; Stille Nacht, heilige Nacht; Treuer Heiland, wir sind hier; Vom Himmel hoch, da komm ich her; Wach auf, mein Herz, und bringe; Welch ein Freund ist unser Jesus; Welt ade, ich bin dein müde; Wenn Friede mit Gott meine Seele durchdringt; Wenn ich ihn nur habe.

Format und Druck des Choralbuches sind dieselben geblieben, die die vorige Ausgabe hatte, nur der Druck ist leider nicht zu sauber ausgefallen.

Nachdem wir ein musikalisch restauriertes Choralbuch erhalten haben, bleibt nur zu wünschen, daß es auch fleißig benützt würde, um der Förderung des vierstimmigen Gesanges in unsern Versammlungen zu dienen. Zu diesem Behufe würde ich vorschlagen, jede Gemeinde besorgte sich für ihre Bethäuser einige Hundert gut gebundener Exemplare desselben und verteilte dieselben in den Bänken der Bethäuser, damit die meisten der Versammelten die Möglichkeit hätten, die Melodien, und vor allem die Begleitstimmen, richtig und gleichmäßig zu singen. Die Vorsänger würden die Melodie, nach der sie das Lied zu singen beabsichtigen, angeben und genügend Zeit zum Aufschlagen dieser Melodie im Choralbuche geben.

Wenn das Choralbuch bei dem Gemeindegesang regelmäßig benützt würde, so müßte dieser dadurch außerordentlich gewinnen. Unsere jungen Leute hätten Gelegenheit, die in der Schule gelernten Choräle und geistlichen Lieder in der Kirche richtig zu singen und sich darin weiter zu üben.

Ein wohlklingender, harmonischer Gemeindegesang ist nur zu erzielen, wenn die Begleitstimmen gleich gesungen werden. Wenn die Nebenstimmen in verschiedenen Akkorden losgelassen werden, wie es in unsern Versammlungen jetzt meistens geschieht, so entsteht oft, anstatt wohlklingender Harmonie, eine Disharmonie, die durchaus nicht erbaut.

Der Schreiber des Artikels über Gemeindegesang in der Friedensstimme №№ 23—25 führt uns verschiedene zu beherzigende Wahrheiten in dieser Frage vor, manches ist für unsere Verhältnisse zu ideal gehalten, wir sind musikalisch noch immer sehr schwach entwickelt, wenn auch Einzelne schon einen kleinen Vorsprung in musikalischer Schulung haben. Im großen und ganzen bringt der Aufsatz viel ernste und anregende Wahrheiten und wäre es sehr erwünscht, wenn der „Botschafter" ihn auch bringen möchte, wozu der Autor voraussichtlich seine Erlaubnis geben würde.

Der Schreiber dieses Artikels wünscht Gesangbücher mit vollem vierstimmigem Satz. Ich wäre auch dafür, kann mir aber nicht gut vorstellen, wie die Sache herzustellen wäre, ohne einige Melodien sehr oft zu wiederholen, wenn unter jedem Liede auch die Melodie stehen soll. Wenn die Melodie aber nur einmal, etwa bei dem ersten Liede mit demselben gegeben wird, in dem Gesangbuch aber noch 10 Lieder auf dieselbe Melodie sind, so würde es doch sehr unbequem sein, die Melodie bei einem andern Liede zu benützen. Da möchte ich der Buchhandlung, die die Gesangbücher herausgibt, den Vorschlag machen, eine Partie Gesangbücher mit dem Choralbuch zusammenzubinden und zwar in der Weise, daß das Choralbuch hinten so an das Gesangbuch angefügt würde, daß es, wenn das Gesangbuch geöffnet wird, auch ganz aufzuschlagen wäre und man die Melodie neben dem Liede hätte.

Der Schreiber sagt in der letzten Nummer: „Ich würde mich freuen, wenn die M.-B.-G. ein obligatorisches Gemeindegesangbuch bekäme. Dürfte ich hierzu noch einen persönlichen Wunsch äußern, so würde ich wünschen, daß alle rußländischen Mennoniten, sowohl die alten als auch die neuen und neueren in ihren Gottesdiensten aus einem gemeinsamen Buche singen möchten." Nun, das wäre ja bald zu erreichen, wenn die „Neuen" und „Neueren" unser schönes, altes Gemeinde-Gesangbuch auch in steten Gebrauch nehmen wollten. Ich würde dazu aber noch den Wunsch hinzufügen, daß alle rußländischen Mennoniten, sowohl die alten, als auch die neuen und neueren nicht nur aus einem gemeinsamen Buche singen möchten, sondern, daß sie sich bald dazu verstehen wollten, — da sie ja doch aus einem gemeinsamen Buche, unserem lieben, alten und immer neuen Bibelbuche ihre geistliche Nahrung schöpfen und auch sonst in ihren Grundsätzen nicht so weit auseinander gehen — eine gemeinsame evangelische Mennonitengemeinde zu bilden, wo nicht ist Rückenau, oder Margenau, oder Lichtfelde, sondern Christus und seine evangelischen Grundsätze Alles und in Allen.

H. Janz.

Berichtigung.

Wenn man den Bericht über die Beschlüsse auf der Bruderschaft zu Chortitza liest, so hat's den Anschein, alsob die Kronsweider Gemeinde auch schon über die Frage „Konfession oder Sekte" beraten habe, doch das ist nicht der Fall. Diese Frage wird bei uns erst beraten werden, sobald das letzte Projekt, welches in der Osterwoche ausgearbeitet worden ist, vorliegt.

Ältester der Kronsweider Gemeinde

J. Klassen.

EMSER WASSER
EMS
EMS
PASTILLEN · SALZ
ppp 10-8 86130

Zuchtvieh!

Wegen Auflösung des hiesigen Stalles der Ostfriesischen Viehzucht-Genossenschaft Deutschland verkaufe zu halben Preisen die Mustertiere:

Original Ostfriesische Bullen.
„ Wilstermarsch Bullen
„ Angelner Bullen — Kühe — Kälber.

Diese selten günstige Gelegenheit dürfte sich kein strebsamer Viehzüchter entgehen lassen.
p8a1

Генеральный Представитель
П. ДРЕМЕЛЬ,
Екатеринославъ,
Петровская, бывш. Степная № 4.

Generalvertreter
P. Drehmel,
Jekaterinoslaw,
Petrowskaja (gew. Stepnaja) № 4.

ppp10-1

Achtung!

Äußerst günstiger Gelegenheitskauf für Mühlenbesitzer ect.

Daimler Zwillingsmotor 50 P. S.,

kurze Zeit für Vorführungszwecke benutzt, billig abzugeben.

Volle Garantie.

Handelshaus Braun und Epp. Charkow, Rybnaja 30.

Kirchliche Nachrichten.

Evang.-luth. Jesuskirche.
Sonntag, d. 20. April.
Lesegottesdienst. — Beginn um 10 Uhr morgens.

Mennonitisches Bethaus.
Sonntag, d. 20. April.
[illegible] und Predigt des Reisenden Heinrich Dirks von Gnadenfeld vor seiner Reise nach Sumatra. Beginn 10 Uhr morgens.

Die Kurse in der Abteilung der Petersburger Internationalen Kommerzbank in Berdjansk.

Vom 14 u. 17. April

	14.	17.
5% 1. Gewinn Anleihe..	493	492
5% 2. „ „	398	390
5% P. br. d. Adels-Agrarb.	368	368
4% Staatsrente.......	92¾	92½
6% Anleihe 1906......	102⅝	103⅜
5% 1. Innere Anleihe	104¾	104½
5% 2. Innere Anleihe	103⅞	104¼
5% Pfbr. d. Adels-Agrarb.	89	90⅜
5% Oblig. d. Bauernbank	101	89½
5% 3. Innere Anleihe 1906.	105	105½

Redakteure: { D. H. Epp. / H. A. Ediger.
Herausgeber: J. J. Thiessen.

Junger Mann, prot. Mennonit, sucht per sofort Stelle auf einer Oekonomie als Holzarbeiter. Bin mit Oekon.-Arbeiten gut bekannt, habe mehrjähr. Praxis, Verheiratet, kinderlos.
Adresse zu richten: ст. Рерберг, Ю. ж. д., Харьк. г., Петру Д. Классен.

Dr. Schindler — Barnai
„Marienbader Reduktionspillen"
— gegen — ao2610
Fettsucht
und gutes Abführungsmittel.
Echte Verpackung in den Dosen in roter Farbe mit Gebrauchsanweisung.
Verkauf in allen Apotheken und Apothekermagazinen.

Die Wirtschaft der verst. Eheleute Peter Wärg in Karaßan, Krim, bestehend aus 64 Dess. Land mit guten Gebäuden, soll am 20. Mai d. J. durch öffentlichen
— Ausruf —
verkauft werden.
pog10-4 Die Erben.

prm10 **Rosen** 30029
Remont. u. Tee in den besten, reichblühendsten Sorten, wie Kaiserin Augusta, Carol, Testout, Brunner, Marie Baumann, Gr. an Teplitz, Dijon u. v. a.
pro Dutzend .... 2 Rbl.
pro Hundert .... 15 Rbl.
Hochstämme 1 Rbl. Große Auswahl in Obstbäumen, Beerensträuchern, Erdbeeren, Spargeln, blühenden Stauden, Saatkartoffeln 2c. Großes Verzeichnis gratis.
Baumschule in Waßalem. b. Kegel, Estl.

Spezialspediteure für Rußland
G. & F. Gottschalk,
Berlin 0.17, Mühlenst. 52.
Übernehmen Transporte von allen Plätzen Deutschlands und des Auslandes nach Rußland zu vorteilhaften Sätzen auf günstigsten Routen, auch einschließlich Zoll. pkt10-7

Vermittele
Land-Kauf, Verkauf, Pacht und Versatz.
Н. Фр. фонъ Гарнье, Омскъ, Маріинская 21. ppo7

Motocykle
[illegible], Rudsh, Vitwort, Wanderer.
Velocipede
der besten englischen Fabriken.
Teile und Zubehör für Velocipede, Motocykle und Automobile offeriert
— Т-во Тра Руццки —
Харьков, Екатеринославская ул. 18.
Телеф. [illegible]
Kataloge werden auf Verlangen sofort zugesandt. [illegible] 13-9

◆◆ „Gritzner", Modell 1914, ◆◆
ist Garantie-Marke!

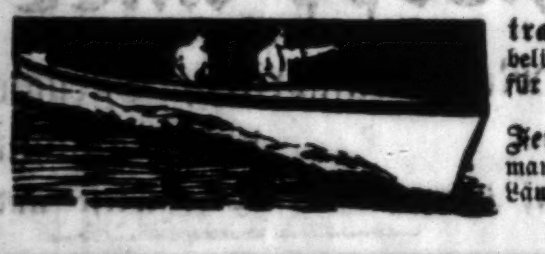
Feinstes Material, modernste Konstruktion und sorgfältigste Ausführung.
Ratenzahlung zulässig. 881
Allein-Verkauf bei
Heinrich Lenzmann, Halbstadt, Taurien.

Der Haupt-Katalog für 1914,
120 Seiten stark, mit etwa 500 Abbildungen, ist erschienen und wird auf Wunsch gratis und franko versandt.
Inhalt: Neuheiten für 1914. Gemüse- und Blumensamen, Futtergräser, Runkelrüben, Baumsamen.
Ferner: Gartenwerkzeuge, Spritzapparate, Gartenbücher, Blumenzwiebeln, Rosen, Chemikalien für Pflanzenkrankheiten.
Infolge der ausgezeichneten Samenernte
— — sind die Preise sehr billig angesetzt. — —
Сѣменная торговля В. В. ШЕНЕ,
Екатеринославъ, просп. 119. ак27

СДАЕТСЯ ВЪ АРЕНДУ
участками по 120 десятинъ земли возлѣ города Орѣхова, Тавр. губ. съ 1 сентября 1914 года.
Обращаться городъ Екатеринославъ, Архіерейскій переулокъ, Мальцовъ. por 8-8

Bei der Maschinenfabrik
Heinrich D. Neufeld,
Post Sofiewsky Sawod, Gouv. Jekater., St Sofiewka, Südbahn sind folgende gutgehaltene Maschinen vorteilhaft zu kaufen:
1) Eine liegende Dampfmaschine 16 PS. „Belino Fenderich".
2) Eine liegende Dampfmaschine 35 PS. „Lepp und Wallmann".
3) Ein Dampfkessel 646 kw. Fuß Heizfläche „Kamenskoj Sawod".
4) Eine ausländische Speichenbearbeitungsmaschine.
Die Maschinen sind jederzeit zu besehen. pgs10-4

ДНѢПРОВСКАЯ БУМАЖНАЯ ФАБРИКА
въ Нижнеднѣпровскѣ (вблизи Екатеринослава),
вырабатываетъ оберточную, кулечную и бибуловую бумаги различныхъ сортовъ, цвѣтовъ развѣсовъ и размѣровъ.
Со всѣми запросами, заказами и порученіями слѣдуетъ обращаться къ Генеральному представителю Днѣпровской фабрики на всю Россію
Т-ву РЕВЗОНЪ и К° въ Екатеринославѣ,
prs 2-2 Первозвановская ул., д. М. Алексѣенко № 4.



Motore für Böte, transportable, in 2 Minuten in jedem beliebigen Kahne anzubringen, haltbare, für Benzin und Kerosin 2 P.S. zum Preise von Rbl. 90.
Fertiges Material, aus dem jedermann einen Kahn von 12 bis 40 Fuß Länge zusammenstellen kann, empfiehlt
P. P. Kuchar, Charkow, Blagoweschtschenskaja 26. po64-2

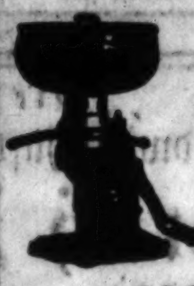
Die Maschinenfabrik der Ges. Lepp und Wallmann in Chortitza sucht zu sofortigem oder baldigem Antritt einen erfahrenen
psl 8-2 **Tischlermeister**
Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüche u. s. w. sind zu senden per Adresse: п. к. Хортица, Ек. г., О-ву. «Леппъ и Вальманъ.»

GARANTIRTER VERDIENST v. R. 50.
und mehr pr. Monat. Zuverlässige Personen beiderlei Geschlechtes erhalten permanente Arbeit bei sich zu Hause das ganze Jahr hindurch. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Entfernung kein Hinderniss. Wir kaufen die Arbeit. Verlangt gratis Prospekt (7 kop. für Porto).
Т-ВО ВЯЗАЛЬНЫХЪ МАШИНЪ
ТОМАСЪ Г. ВИТТИКЪ КЮНЛУ и Комп.
СПБургъ, Невскій пр., 40—42. 127
Московск. Отд.: Красныя ворота, д. Афренова.

Millionen Damen und Herren
— gebrauchen die sensationelle Erfindung —
Seife „Flora"
von Dr. Hartmann in Wien.
Fragen Sie Ihren Hausarzt, ob sie nicht das anerkannt beste Mittel gegen Unreinlichkeiten der Haut, Gesichtsausschlag, Blasen, Mitesser und Sommersprossen ist. Sie gibt ein frisches, jugendliches Aussehen, macht die Haut seidenweich, weiß und sichert vor Ansteckungen mit Hautkrankheiten.
—— Tausende von Dankschreiben. ——
Echt nur in roter Verpackung mit der Unterschrift des Erfinders: Dr. Hartmann, „Wien". Zu haben in allen Apotheken und Drogenhandlungen zum Preise von 75 Kop. pro Stück. pko[illegible]

Hochgradig Blutarmen,
an Bleichsucht leidenden, erschöpften, entkräfteten und schwächlichen Personen empfiehlt sich der Gebrauch von [illegible] „Biomalz mit Eisenzusatz". Es wird vom Organismus leicht aufgenommen, reinigt das Blut, kräftigt die Lungen und schadet den Zähnen nicht. Nach dem Gebrauch von 1—2 Dosen „Biomalz" tritt merklich Besserung des Allgemeinbefindens ein: der Appetit wieder gehoben, der Husten gelindert und Schleimabsonderung erleichtert. Unter der Einwirkung von „Biomalz" gesunden die Lungen, und die Atmung wird [illegible] und frei.
„Biomalz" zeichnet sich durch Wohlgeschmack aus und wird selbst von [illegible] Kranken und Kindern gern eingenommen. [illegible] Dose Biomalz mit Eisen 1 R. 80 K.
Kleine Dose 1 Rbl.
Zu beziehen von [illegible], Pawlekanowo, Gouv. Ufa.
[illegible] achte man auf die Fabrikmarke [illegible] „Zwei Zwerge."

Ges. „Alfa-Nobel",

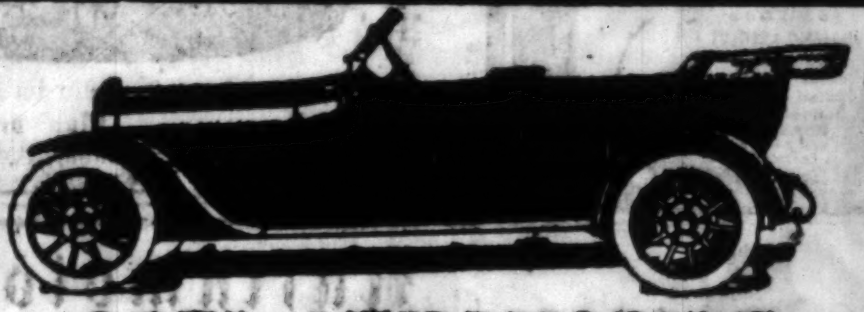


Odessa, Shukowskystr. 9.
Wer Geld und Aerger sich sparen will, kaufe gleich den besten Separator, er ist im Gebrauch der billigste.
Zahlen beweisen:
Der „Alfa-Laval" Separator erhielt über

1000	Höchste Auszeichnungen	1000
1.700.000	„Alfa-Laval" Separatoren wurden verkauft.	1.700,000
150.000	Separatoren anderer Fabriken wurden gegen „Alfa-Laval" Separatoren umgetauscht.	150.000

pkp12-7 — Großes Lager von Molkereimaschinen. —
Preislisten und Umtauschbedingungen werden kostenlos zugesandt.
Wiederverkäufer in allen Kolonien oder deren Umgegend.

Bauingenieur A. Wolpiansky,
Jekaterinoslaw, Moskauerstraße 19.
Wasserversorgungs- und Kanalisationsbureau.
Spezialität:
Ausführung kompletter Wasserversorgungsanlagen, Quellfassungen, Hauptrohrleitungen, Hochbehälter in Stampf- und Eisenbeton, Pumpwerkanlagen, Gutachten, Wasseruntersuchungen, Projektierung und Oberbauleitung. Beste Referenzen und Zeugnisse von 20 ausgeführten Wasserversorgungs- und Kanalisationsanlagen in Deutschland stehen gern zur po64 Verfügung. — Kostenanschläge und Besuch nach Wunsch.



OPEL-AUTOMOBILE
sind die geeignetsten für unsere Wege.
— — Allgemein verbreitet, bekannt, beliebt. — —
Gebr Sudermann, Halbstadt, Taurien. pkf 10

Benz-Automobil
pkf10-7 30 P. S.
tadellos in Ordnung, neu gehalten, wird gelegentlich verkauft. Zu erfahren bei Peter Fast, Chortitza, Gouv Jekaterinoslaw.

WASSERHEIZUNGEN
baut speziell
А. ВАЙНСОНЪ, ИНЖЕНЕРЪ,
Екатеринославъ, Тихая 6.
Kostenanschläge und Projekte ohne Kosten und ohne 8f12-8 Verbindlichkeit.

Kostenanschläge unentgeltlich.

Telegramm-Adresse Barlach-Charkow.
prj 8

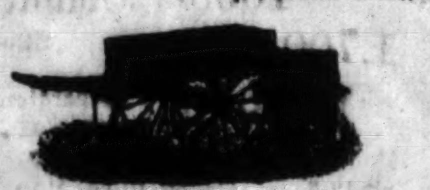
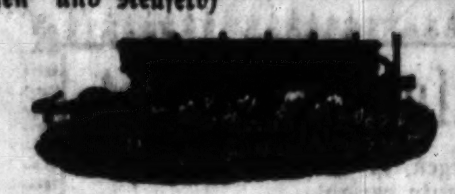
Homöopathische Apotheke
pka8-7
— in Charkow. —
Versendet unentgeltlich illustrierte Preislisten in deutscher Sprache.
Empfiehlt auch folgendes Buch:
„Leitfaden der Homöopathie" (in deutscher Sprache)
4 Teile, 208 Seiten. Preis 40 Kop. (auch in Postmarken).
1. Teil: Wesen der Homöopathie und kurzer Abriß ihrer Entwicklung.
2. Teil: Kleiner homöopathischer Hausarzt:
A. Bei Erwachsenen vorkommende Erkrankungen.
B. Krankheiten des weiblichen Geschlechts.
C. Kinderkrankheiten.
3. Teil: Preisverzeichnis der Arzneien und homöopathischer Handbücher.
4. Teil: Kleiner homöopathischer Haustierarzt.
Bei beständigen Bestellungen von Arzneien bedeutender Rabatt.
Adresse { deutsch: Charkow, Nikolai-Platz 25 Homöopathische Apotheke.
russisch: Харьковъ, Николаевская площадь 25, Гомеопатическая Аптека.

Der Weg ins Geschäft führt durch Inserate.

Häufiges und beständiges Anzeigen brachte mir, was ich besitze. A. J. Steward.

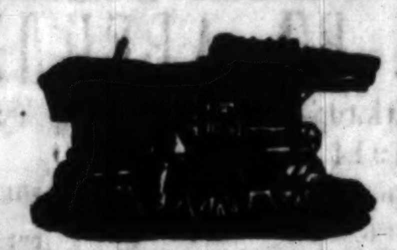
Bessere Stellung — Höheres Gehalt erlangt man durch gründliche kaufmännische Ausbildung.
Drei Monate im Institute.
Institutsnachrichten gratis.
Oder brieflicher Unterricht in
Buchführung
Rechnen, Korrespondenz, Kontorarbeit, Schreib., Stenographie.—Prospekt gratis.
Erstes Deutsches Handels-Lehr-Institut
Otto Siede, Danzig, Preussen.

Die Fabrik
Landwirtschaftlicher Maschinen
Heinrich D. Neufeld,
(vormals Klassen und Neufeld)

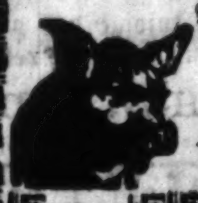
offeriert den Herren Landwirten ihre 2—12 PS Dreschmaschinen mit einfacher, doppelter und ohne Putzerei für Göppel-, Motoren- und Dampflokomobilen, Mäher, Drillen, Drillbugger mit patentiertem Gewindehebeapparat, Wasserwagen, Rübenschneider, Landwalzen u. v. M.; liefert ausländische Naftamotoren und Dampflokomobilen.

Eigene Fabrikniederlagen:
Werchny-Rogatschick, Losowaja, Grischino, Konstantinograd, Gawrilowka, Sachnowschtschina, Nikolajew und Sofiewka, Werchnjednjeprowsker Kreis.



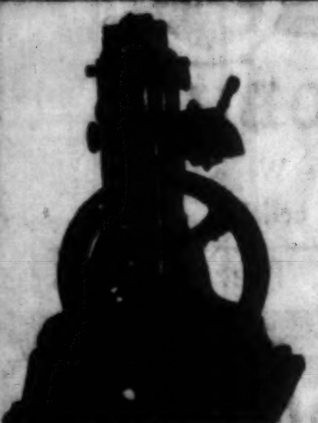
Reparaturen werden nur im Herbst und Anfang Winter angenommen.
Man verlange Preislisten.
St. Sofiewka, Südbahn, Post Sofiewsky Sawod. Gouv. Jkaterin.

Sind Ihre Pferde oder Schweine krank? Oder Ihr Vieh u. Geflügel? Dann machen Sie gleich einen Versuch mit
Urpin
und Sie werden über die vorzügliche Wirkung desselben erstaunt sein. Seit 10 Jahren in ganz Rußland bestens bewährt! Unbegrenzt haltbar! Leicht anzuwenden! Je nach Art der Erkrankung unverdünnt, oder mit Wasser verdünnt, zu gebrauchen. 1/1 Dose Urpin-Extrakt ergibt 20 Flaschen Arznei, daher billiger als andere Heilmittel. Gebrauchsanweisung liegt jeder Dose bei. gp5019
Hunderte von Dankschreiben stehen zu Diensten.
1/2 Dose Urpin-Extrakt 1 Rbl. 15 Kop.
1/1 Dose Urpin-Extrakt 2 Rbl. 20 Kop.
Wo noch nicht erhältlich direkt durch den
General-Vertreter



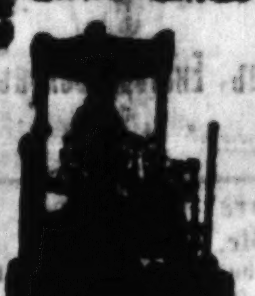
Товарищество
А. К. Рихтеръ, Θеодосія 5 б.
Händler erhalten hohen Rabatt.

Der beste Freund
jeder Milchwirtschaft ist der
Diabolo-Separator.
Schärfste Entrahmung.
Unerreichte Einfachheit.
Leichter Gang.
Größte Haltbarkeit.
Billigster Preis.
Zu haben bei:
Actiengesellschaft C. Siegel, Jekaterinoslaw.
Agenten und Wiederverkäufer gegen entsprechenden Rabatt überall gesucht. tri2524
Адресъ для писемъ: Акц. О-ву К. Зигель, Екатеринославъ.



Naftamotor „Gral"
(für Schwarz-Nafta)
stationäre, bewegliche — für Böte, sowie für landwirtschaftliche und industrielle Zwecke.
Die Konstruktion ist in allen Reichen Europas und Amerikas patentiert. Billige Preise! Breite Garantie! Geringer Naftaverbrauch. Rasche Lieferung.
In Südrußland viele aufgestellt.
Vertreter:
Техническая контора „Бр. А. и Я. Ильевы", Екатеринославъ,
Прешпектовый проспектъ 9. Телефонъ № 7—97.
Preiskourante und Kostenanschläge gratis. paj 6

Nikolai Löwenberg,
— Jekaterinoslaw, —
Sjadowaja № 5, im eigenen Hause
offeriert billigst vom Lager
„Treibriemen"
berühmter englischer, amerikanischer und holländischer Fabriken in Eichenloh- und Chromleder echte Kamelhaar- und Balatariemen Nähriemen und Verbinder
Transmissionsteile aus Manilla.
Großes Lager in allen Größen
„Presente".
tkr5080



Gesellschaft
„Lepp u. Wallmann"
Maschinenfabriken, Eisengießereien, Kesselschmiede und Maschinenlager.
Chortitza, Alexandrowsk-Schönwiese und Pawlograd. 182
Landwirtschaftliche Maschinen, Ölmühleneinrichtungen, Dampfkessel, Dampfmaschinen, Dachziegelpressen, Transmissionsanlagen u. s. w.

Kataloge, Preislisten u. Kostenanschläge gratis.
Adresse des Hauptkomptoirs:
Alexandrowsk, Gouv. Jekaterinoslaw.

ptj30-6
Die besten und schönsten
Ausländischen Einschüttzeuge
daunendicht, waschecht und von solider Farbe offeriere zu mäßigem Preise, franko jede Poststation Rußlands.
— Probe-Muster auf Wunsch gratis. —
Heinr. Dück, Post Altonau, Taurien.

D. A. Kohan,
Jekaterinoslaw,
Mostowaja Str eig. Haus, Tel. 44.
Balken und Schwellen
Eisen: Sorten-, Eck-, Kessel- und Dacheisen.
Schienen für Eisenbahnen und Handbahnen. pac43-6

180
Gesellschaft
„Sanitas"
Spezialfabrik
— für —
Zentralheizungen
— und —
Ventilationen
— aller Art. —
Jekaterinoslaw, Klubstraße.
Über 1500 Heizungs- und Lüftungsanlagen aller Art bereits in Betrieb.
— Beste Referenzen. —
Projekte und Kostenanschläge kostenlos.

Russische Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft
Dynamo
Die Fabriken zum Bau elektrischer Maschinen sind in Moskau (vormals Russische Elektrizitäts-Gesellschaft Westinghouse).
Die Verwaltung ist in St.-Petersburg, Fontanka 86. Abteilung für Süd-Rußland in Jekaterinoslaw und Jusowka. Telegrammadresse: „Оманид".
Elektrische Beleuchtung, elektrische Kraft-Uebertragung, elektrische Eisenbahnen. Dynamo-Maschinen, Elektro-Motore, Transformatore, elektrische Apparate aller Art, u. s. w. Dampf-Turbinen, Zähler, Ampermesser, Voltmesser und andere Meß-Instrumente. Spezielle Motore für Textil-, Nafta-, Berg- und andere Industrie. Naftamotore.
Bohrmaschinen, System Gubmen zum mechanischen Zerkleinern der Steinkohlen.
Bei den Abteilungen befinden sich: große Niederlagen von Bronze-Armaturen, Bogenlampen, Leitungsdrähten aus verschiedenem gebräuchlichem Material, ökonomische Glühlampen Patent Westinghaus. Energieverbrauch 1 Watt und 1/2 Watt auf die Lampe.
Alle erforderlichen Materialien und weiteres Zubehör. — Der Gesellschaft stehen alle Privilegien, Erfindungen, Zeichnungen wie überhaupt ein ungeheures technisches Material zur Verfügung, das der englischen Gesellschaft Dick, Kerr u. Co. Ltd., Preston England gehörte.
Die Gesellschaft ist der Alleinvertreter für Rußland folgender Gesellschaften:
Westinghouse El. Mfg. Co. East-Petersburg, Westinghouse Mettalfaden; Glühlampenfabrik G. m. b. H., Wien.
Zusammenstellung von Projekten und Kostenanschlägen.
Preiskourante auf Verlangen.

Типо-Литографія Г. А. Эдигера и Ко, Бердянскъ.